



Getreidegasse 36 P
(Sterngarten)

A-5020 Salzburg

Tel.: 0662-879865

www.TravelSafe.at
info@TravelSafe.at

FSME **FACT SHEET**

Beschreibung:

Bei FSME (Frühsommer– Meningoenzephalitis) handelt es sich um eine virale Infektions-erkrankung die europaweit von Kroatien bis nach Sibirien auftritt. Als eines der Zentren der FSME Verbreitung in Europa gilt Österreich. Hier sind allerdings die Erkrankungen trotz der weiten Verbreitung des FSME Erregers rückläufig (1999: 99 klinische FSME Fälle, davon vier Impfdurchbrüche), was auf die hohe Durchimpfungsrate im österreichischen Bundesgebiet zurückzuführen ist. Etwa ein Prozent der Erkrankungen führen zum Tod des Patienten.

Infektion:

Übertragen wird FSME durch den Biss der Zecke *Ixodes ricinus*, dem sogenannten gemeinen Holzbock. Diese Zecken leben im Erdreich und treten überwiegend an Waldlichtungen und Wiesen auf. Unreife Zecken und geschlechtsreife Weibchen klettern bis zu 70 cm an Gräsern und Sträuchern empor, um an einen geeigneten Wirt (Tier oder Mensch) zu gelangen. Ausgewachsene Zecken können in seltenen Fällen bis 1,50 Meter hoch klettern. Typischerweise werden die Tiere also beim Kontakt mit der Vegetation abgestreift. Die Zecke sucht dann am Körper eine geschützte, haarlose Stelle auf und es kommt - meist unbemerkt - zum Stich. Eine Infektion kann schon Sekunden nach dem Stich stattfinden, da der Virus mit dem Speichel der Zecke übertragen wird. Demnach bietet auch ein sofortiges Entfernen des Tieres keinen Schutz gegen eine Infektion, wobei dies durch die Schmerzlosigkeit des Stichs ohnehin als unwahrscheinlich gelten kann.

Krankheitsverlauf:

FSME verläuft in zwei Phasen, in bis zu 20% der Fälle bemerkt der Patient Phase I erst einmal gar nicht:

2– 28 Tage nach dem Stich beginnen die Betroffenen über allgemeine Beschwerden wie etwa Temperaturanstieg, Müdigkeit, Schwäche, Husten und Darmbeschwerden zu klagen. Eine darauf folgende Besserung (Beschwerdefreiheit) von 1-20 Tagen leitet Phase II ein:

Gelingt es nämlich dem Virus, die Blut-Hirn-Schranke zu überwinden, wird das Gehirn (*Encephalon*) und seine Hüllen (*Meningen*) infiziert, wobei zwischen drei Krankheitsformen unterschieden wird:

1. Isolierte Meningitis

Etwa 25% erkranken an dieser Form der FSME, die ohne Dauerschäden ausheilen kann und die leichteste Form der FSME darstellt. Übelkeit, Fieber, Nackensteife und erhöhte Photosensibilität zählen zu den Symptomen. Das Gehirngewebe wird nicht befallen, es handelt sich um eine Entzündung der Gehirnhäute.

2. Enzephalitis

Hierbei handelt es sich eine Entzündung des Gehirngewebes, die auch Hirnschwellungen und Einblutungen mit sich bringt. Es treten Lähmungen, Delirium, epileptische Anfälle sowie Zittern und Steifigkeit bis zu Atemstörungen auf. Diese Form der FSME betrifft bis zu 70% der FSME Patienten wobei 1-2% daran sterben.

3. Radikulomyelitis

Dieser entzündliche Befall des Rückenmarks (*Myelon*) stellt die schwerste Form der FSME dar. Die Letalität kann bis zu 20% betragen. Abgesehen von Lähmungen, sogar Querschnittlähmung, Muskelschwund können innere Blutungen und Entzündungen der Leber und des Herzens auftreten.

Prophylaxe:

Die FSME **Schutzimpfung** bietet sehr guten (> 95%) Schutz vor einer Infektion. Eine zusätzliche **Expositionsprophylaxe** ist empfehlenswert, sollte kein Impfschutz bestehen, sogar unerlässlich. Unter diesem Begriff werden alle Maßnahmen zusammengefasst, die den Kontakt mit der Zecke minimieren helfen wie etwa spezielle Repellentien für Zecken.

Hier hat sich „**Viticks Cool**“ als wirksamstes Abwehrmittel am Markt erwiesen. (Herkömmliche Insektenschutzmittel zeigen in Tests mit Zecken eine sehr begrenzte Wirksamkeit!)- Entwickelt vom führenden Parasitologen Deutschlands (Prof. Dr. Mehlhorn), enthält es einen Extrakt aus dem Öl des Mönchspfeffers, der sich als ausgesprochen wirksam gegen Zecken erwiesen hat. Dieses Produkt hinterlässt keine Flecken an der Kleidung und kann schon bei Kleinkindern ab 2 Jahren angewandt werden.



Sollten Sie eine Zecke am Körper entdecken, ist die richtige Entfernung des Tieres von größter Wichtigkeit. Die Zeckenzange „**Tick-Out**“ von CarePlus ist hier das Instrument der Wahl. Entscheidend ist, die Zecke am Saugrüssel statt am Körper zu erfassen und durch leichtes Hin- und Herbewegen aus der Haut zu hebeln.

Warnung: keinesfalls ist die Zecke mit Öl, Alkohol, Kleber oder anderen Chemikalien zu beträufeln bzw zu drücken oder anderwärtig zu malträtieren! Dies führt zu einer schnellen Abgabe des potentiell infektiösen Körperinhalts in die Wunde!

Es sei hier kurz vermerkt, dass Zecken außer der FSME noch zahlreiche andere Erkrankungen übertragen können, wie etwa: *Borreliose, Anaplasmose, Ehrlichiose, Coxiellose, Babesiose, Rickettsiose, Tularaemie, Zeckenlähmung* und das *Krim-Kongo-Fieber*.



Dr. Arno Lechner
 ORTHOMED PLUS
 Ernest-Thun-Straße 12
 5020 Salzburg
 Telefon: +43-(0)662-879286
 Mobil: +43-699-11641847